

1. **Estland-Fest:** Estland ist Partnerland des **817. Hafengeburtstag Hamburg** (05. - 07. Mai 2006)
2. **9. Russische Filmwoche** des Kölner Filmhauses (26. - 31. Mai 2006)
3. **Russischer Filmmonat** in Dresden (20. April - 17. Mai 2006)
4. **Dokumentartheater OST-Arbeiter** in Berlin.
Und der Name des Sternes heißt Tschernobyl (26. April - 17. Mai 2006)
5. **Landesweites Kulturfestival** in Nordrhein-Westfalen:
Scene: **Estland Lettland Litauen** in NRW (April – Juni 2006)
6. **Priwjet - Russisches Theaterfestival** in Leipzig (05. - 13. Mai 2006)
7. Werkschau des Fotografen Robert Polidori mit **Bildern aus Tschernobyl** in Berlin (17. März bis 26. Juni 2006)
8. **Eric Boulatov** – Ausstellung: „Freiheit ist Freiheit“ in Hannover (24. Februar 2006 - 28. Mai 2006)
9. Ausstellung „**Moderne russische Kunst**. Von der Perestrojka bis zum Millennium 2000“ in Ellingen (01. April 2006 - 07. Mai 2006)
10. Konferenz: **Diktaturerfahrungen** und ihre Erinnerungen im 20. Jahrhundert in **Osteuropa** - erlebte und erforschte Geschichte, Berlin (04. bis 05. Mai 2006)
11. Tagung: **Der Christliche Osten:** Grenzen und Grenzräume Göttingen (18. Mai - 19. Mai 2006)
12. **Neueinspielung von Schostakowitschs Violinkonzerten** mit Daniel Hope (Violine) und dem BBC Symphony Orchestra unter Leitung von Maxim Schostakowitsch

1. **Estland- Fest: Estland ist Partnerland des 817. Hafengeburtstag Hamburg**

Termin: 05. - 07. Mai 2006
Ort: Hamburg, auf der Kehrwiederspitze

„Estland-Fest“ ist ein Open-Air-Event für Jedermann mit allen estnischen Regionen und touristischen Zielen, typisch estnischer Küche, speziellem Kunsthandwerk und der Estland-Bühne mit abwechslungsreicher Unterhaltung und Musik-Shows estnischer Künstler.

Link: <http://www.visitestonia.com/index.php?page=693>

2. 9. Russische Filmwoche des Kölner Filmhauses

Termin: 26. - 31. Mai 2006
Ort: Köln

Das Kölner Filmhaus lädt die Zuschauer vom 26. bis 31. Mai zur Russischen Filmwoche herzlich ein. Gäste der "Woche": am 26. Mai - der berühmte Regisseur der Kultserie "Treffort steht fest" Stanislaw Govorukhin mit seinem film "Nicht vom Brot alleine" und am 30. und 31. Mai - der Hauptrollenstar des Filmes "Kolja-der-über-das-Feld-Roller", Liedermacher, Clown, der Preisträger von Monte-Karlo 2003 (silberne Statuette) - Andrey Zhigalov.

Link: <http://www.koelner-filmhaus.de/>

3. Russischer Filmmonat in Dresden

Termin: 20. April - 17. Mai 2006
Veranstalter: Deutsch - Russisches Kulturinstitut e.V.
Ort: Dresden, Kino Casablanca und im DRKI e.V.

Link: http://www.drki.de/Detail/spielplan_russ_monat.htm

4. Dokumentartheater OST-Arbeiter: Und der Name des Sternes heißt Tschernobyl

Termin: 26. April - 17. Mai 2006
Veranstalter: Dokumentartheater OST-Arbeiter
Ort: Berlin, Bunker am Blochplatz

Im Berliner Bunker am Blochplatz wird das internationale Ensemble OST-Arbeiter auf ca. 3000 qm das Stück »Und der Name des Sternes heißt Tschernobyl« aufführen. Eine Lesung von Zeitzeugen Biografien, begleitet von Ton- und Lichtinstallation, choreografischen und gesanglichen Elementen, sowie einer großen Foto- und Informationstafeln-Ausstellung bietet den Zuschauern einen weiten Blick aus verschiedenen Perspektiven zum Thema Tschernobyl.

Link: www.ost-arbeiter.de

**5. Landesweites Kulturfestival in Nordrhein-Westfalen:
Scene: Estland Lettland Litauen in NRW**

Termin: April – Juni 2006

Ort: Bielefeld, Bonn, Dortmund, Düsseldorf, Duisburg, Köln, Münster, Oberhausen

Das landesweite Kulturfestival "scene: ... in nrw" mit den 38. Kulturtagen der Stadt Dortmund, und den Städten Bielefeld, Bonn, Düsseldorf, Duisburg, Köln, Münster und Oberhausen richten den Blick auf die zeitgenössische Kunst & Kultur der drei Gastländer Estland, Lettland und Litauen.

In rund 150 Veranstaltungen, davon allein über 50 Musikveranstaltungen präsentiert sich in ganz Nordrhein-Westfalen innovative, aktuelle Kunst, Tanz und Theater, Musik, Literatur und Film aus den baltischen Staaten.

Dazu zählen u.a. hochkarätige Tanz- und Theateraufführungen sowie eine große Ausstellung zur Medienkunst und das **13. Internationale Jazzfestival Dortmund "europhonics-fokus:baltikum"**, das vom 5.-8. Mai stattfindet.

Link: <http://www.scene-festival-nrw.de/>



6. Priwjet - Russisches Theaterfestival

Termin: 05. - 13. Mai 2006

Ort: Leipzig, Lindenfels Westflügel, Hähnelstr. 27

PRIWJET! hat Künstler eingeladen, die in jahrelanger Arbeit und in Auseinandersetzung mit verschiedenen Traditionen ihren je eigenen Stil entwickelt haben. Zu sehen sein wird bildgewaltiges Theater der AChE group, sowie das fragile **Puppenspiel** der jungen Gruppe Potudan. Andrej Mogucij - Gründer des Formalen Theaters - schafft mit seinen Schauspielern immer neue Erzählebenen, zwischen denen sie spielerisch wechseln und gleichzeitig mit einer unbeschwernten Leichtigkeit Stellung zu gesellschaftlichen und politischen Missständen beziehen. Die russische Gruppe DEREVO, die seit Jahren in Dresden lebt und arbeitet, verbindet Elemente aus **Tanz und Theater** mit archaischen Ausdrucksformen des Körpers und verständigt sich so ohne Worte mit dem Publikum. Darüber hinaus bieten junge russische Kurzfilme einen Einblick in das Leben in Sankt Petersburg und in seine Kunstszene.

Ergänzt werden die russischen Beiträge durch den Blick deutscher Künstler auf Russland. Das Bonner Ensemble neubau setzt sich mit Dostojewskijs "Der Spieler" auseinander und Christian "August" Geyler begibt sich in seiner **Dokumentation** "Russen, Leipzig und andere Ungenauigkeiten" auf die Suche nach russischem Leben in seiner Heimatstadt. Eine deutsch-russische Kooperation ist das **Lyrik-Musik-Projekt** "Moscow by Heart" von Misha Feigin, Johannes Frisch und Helmut Bieler-Wendt. Und nicht zuletzt lädt Florian Feisel mit babelfish im Westflügel Foyer ein zu seinem "Katastrophen-Labor"...

Link: www.westfluegel.de/

7. Werkschau des Fotografen Robert Polidori mit Bildern aus Tschernobyl

Termin: 17. März bis 26. Juni 2006

Ort: Martin-Gropius-Bau Berlin

Veranstalter: Martin-Gropius-Bau Berlin

Sperrzone Tschernobyl: Ein Berg aus Gasmasken begräbt die Schul-Cafeteria. Im Michigan-Theater parken Autos, Putz bröckelt vom bemalten Gewölbe. Der Fotograf Robert Polidori sucht die Spuren kleiner und großer Katastrophen und lauert ihnen dort auf, wo vier Wände sie umschließen. Der Martin-Gropius-Bau in Berlin zeigt nun die Fotografien des Kanadiers erstmals in Europa.
(Süddeutsche Zeitung)

Info-Telefon: 030 / 254860

Link: <http://www.gropiusbau.de>

8. Eric Boulatov – Ausstellung: Freiheit ist Freiheit

Termin: 24. Februar 2006 - 28. Mai 2006
Ort: Hannover, Kestnergesellschaft, Goseriende 11

Erik Boulatov (geb. 1933 in Swerdlowsk im Ural) zählt wie Ilya Kabakov zu einer kleinen aber bedeutenden Gruppe russischer Künstler, die abseits der staatlichen Reglementierungen des sowjetischen Kunstbetriebs zu ganz eigenständigen künstlerischen Ausdrucksformen gefunden haben. Die Kestnergesellschaft präsentiert eine umfassende Ausstellung des heute in Paris lebenden Künstlers mit 20 großformatigen Gemälden und zeigt erstmals eine Auswahl seiner Zeichnungen.

Link: <http://www.kestner.org/de/ausstellungen/index.html>

9. Moderne russische Kunst. Von der Perestrojka bis zum Millennium 2000

Termin: 01. April 2006 - 07. Mai 2006
Ort: Kulturzentrum Ostpreussen, Ellingen, Schlossstraße 9

Die zeitgenössische Kunst in Russland, die sich vor allem in der Hauptstadt Moskau bündelt, berichtet von einer Gesellschaft im radikalen Umbruch. Die präsentierten Arbeiten spiegeln wichtige Tendenzen des künstlerischen Schaffens in Russland seit Mitte der 1980er Jahre bis zur Jahrhundertwende wieder. Die Ausstellung umfasst mehr als 20 Künstlerinnen und Künstler. Dabei wurden auch im Ausland lebende Künstler, die weiterhin mit der Moskauer Kunstszene verbunden sind, berücksichtigt.

Dank mehrerer privater Kunstsammler kann dieses umfangreiche Spektrum modernen russischen Kunstschaffens vorgestellt werden. Die verwendeten Techniken sind sehr unterschiedlich: von Ölgemälden, Aquarellen, Gouachen bis zu Tuschezeichnungen und Siebdrucken spannt sich der Bogen.

Bedeutende Künstler wie Vladimir Nemuchin, Ilya Kabakov und Eduard Stejnberg, die für die Neuinterpretation der russischen klassischen Avantgarde stehen, sind ebenso zu finden wie die Moskauer Konzeptualisten, die Gruppen »Medizinische Hermeneutik« und »Furmannyj Pereulok«. Sie alle können stellvertretend für die nonkonformistische Kunst seit der Zeit der Perestrojka mit ihren zahlreichen, stark divergierenden Stilansätzen genannt werden.

Zur Ausstellung erscheint ein reich illustriertes Begleitheft, in dem die einzelnen Künstler mit einigen Werkbeispielen vorgestellt werden.

Link: <http://www.kulturzentrum-ostpreussen.de/>

10. Konferenz: Diktaturerfahrungen und ihre Erinnerungen im 20. Jahrhundert in Osteuropa - erlebte und erforschte Geschichte

Termin: 04. bis 05. Mai 2006
Veranstalter: Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde e.V.
Ort: Senatssaal der Humboldt-Universität zu Berlin

In Kooperation mit:
Prof. Dr. Jörg Baberowski
Prof. Dr. Dietmar Neutatz
Prof. Dr. Joachim von Puttkamer
Prof. Dr. Martin Schulze-Wessel

Die Teilnahme an der Tagung ist kostenlos!

Link: <http://www.dgo-online.org/35.0.html>

11. Tagung: Der Christliche Osten: Grenzen und Grenzräume

Termin: 18. Mai - 19. Mai 2006
Veranstalter: Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde e.V.
Ort: Göttingen

Tagung für jüngere Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die sich mit verschiedenen Aspekten von Kirche und Religion in Osteuropa beschäftigen.

Link: <http://www.dgo-online.org/35.0.html>

12. Neueinspielung von Schostakowitschs Violinkonzerten mit Daniel Hope (Violine) und dem BBC Symphony Orchestra unter Leitung von Maxim Schostakowitsch

Sein erstes Violinkonzert Op.77 schrieb Schostakowitsch in den Jahren 1947/48, verbarg allerdings das Manuskript über Jahre aus Furcht vor der stalinistischen Zensur. Erst 1955 mit der neuen Opus-Nummer 99 versehen, brachte David Oistrach das Werk zur Premiere. Das Zweite Violinkonzert Op. 129 schrieb Schostakowitsch 1967 als Geschenk zu Oistrachs 60. Geburtstag. Es markiert eine selbstbewusste und geradezu konfliktfreudige Periode im Spätwerk des Komponisten.
(nach „Warner Classics“)

erschienen bei Warner Classics, Hamburg, März 2006
ISBN 2564 62546-2

Link: <http://www.artefakt-berlin.de/presse/warner/hope/01-Hope06-Produktinfo.pdf>